

## 2. Stiftregister:

- a) 1781/1784: Unter Vereinigte Kirchen- und Bruderschaftsgülten.  
StiA. St. Lambrecht.
- b) 1814—1850: Bei den St. Lambrechter Stiftregistern.  
S. u. Nr. 641 (Stift St. Lambrecht), 7 c.

## 3. Grundbücher: S. u. Nr. 641 (Stift St. Lambrecht), 14 b und i: Amt Corporis Christi-Bruderschaft.

Zur Zuschreibung der Gülten der Corporis Christi-Bruderschaft zu Scheifling und der Henrikus-Bruderschaft zu Perchau zur Staatsherrschaft St. Lambrecht siehe Laa. A. Medium B I/f 3743 ad 1795.

## 1072. Scheifling, ein Welscher Streckhammer zu —.

1. Theresianischer Kataster. Von J H 62½ nur Verweis auf J H 63. Lt. Gültaufsandung 44/860 fol. 52 wurde dieser unter den Stift St. Lambrechtischen Gülten geführte Hammer von Abt Berthold an Franz Jordan zu Leoben verkauft, 1767.

## 1073. Scheuchenaschen (auch Scheichenaschen), Gült des Michael —, Bürgers zu Weiz.

1. Anlage des Wertes 1542. Gülterschätzung 1542 34/493.  
Mit einem Acker und einer Wiese (an der Sattelpeunt bei Weiz).

Hinweise zur Gültgeschichte: Lt. Gültaufsandung 78/1512 fol. 1: Umschreibung der mit 6 β beansagten Grundstücke von dem gleichnamigen Sohn des Michael Scheuchenaschen und seiner Frau Apollonia auf Oswald List, 1593; — Gültaufsandung 48/950 fol. 3—7: Umschreibung auf Georg Herzog, Ratsbürger zu Weiz (mit Kaufbrief, Aufsandung und Einspruch des Michael Scheuchenaschen), 1598; — Gültaufsandung 33/579 fol. 1: Umschreibung von Christof, Sohn nach Georg Herzog, Bürger und Lederer zu Graz, auf Hanns Christof Schell, 1634; fol. 1': Umschreibung auf Maria, Rosina und Eva Schell, die Töchter des Vorgenannten, 1659; — Gültaufsandung 78/1506 fol. 5: Umschreibung auf Philipp Schäffer, 1668; — Gültaufsandung 77/1489 fol. 1: Maria Mayrin geb. Pruggerin, bittet um Umschreibung der unter dem Namen des Philipp Schäffer mit 6 β beansagten, nach dessen Tod an Hanns Prugger übergebenen und nach diesem von ihr als Tochter geerbten Grundstücke, die sie nunmehr auch ihrem Ehwirt Hanns Mayr zugeeignet (mit Kauf- und Heiratsbriefkopien), 1741.

## 1074. Schielleiten, Herrschaft.

### 1. Urbare:

- a) 1531 Mai 1, — : In Teilungsvertrag, den Wolfgang Rindscheidt einerseits, Seifrid und Christoff von Windischgrätz, Gebrüder, als Gerhaben der Söhne Hanns und Christoff nach Bernhart Rindscheidt andererseits und schließlich Bernhardin von Herberstein und Polixena, Witwe nach Andree Rindscheidt als Gerhaben der Kinder des Letztgenannten über das ihnen nach Dietmar Rindscheidt angefallene Erbe errichtet haben. A. Rindscheidt 1/1.
- b) 1558 Oktober 9, — : Teillibell zwischen den Brüdern Erasm und Bernhardtin Rindscheidt zu Schielleiten.

1. Das von Erasm Rindscheidt gefertigte Libell. Im Anteil des Erasm R. mit 5 ganzen und 4 halben Seiten Textverlust. A. Rindscheidt 1/2.
2. Das von Bernhardin Rindscheidt gefertigte Libell. Die ersten 11 Seiten teilw. stark verblaßt. A. Rindscheidt 1/3. — Auch MF D 72.
- c) 1652 Jänner 9, Neuberg: In Urbar der Herrschaften Neuberg und Schielleiten. A. Neuberg H. 1/4.
- d) 1695 Mai 30, Graz: Urbar der von Johann Rudolf von Saurau an Georg Andree von Wurmbbrand verkauften H. Schielleiten.
  1. Ddo. 1696 V 13, Graz kollationierte Kopie: A. Schielleiten 1/7.
  2. Ddo. 1745 X 7, Graz kollationierte Kopie: A. Schielleiten 1/8.
- e) 1754 September 4, Graz: Rektifikationsurbar.
  1. Subrepartitionseinlage, gefertigt durch Georg Ehrnreich von Wurmbbrand. A. Schielleiten 2/11.
  2. Wie 1. Adjustiert ddo. 1755 August 6, Graz. A. Schielleiten 2/12.
2. Anlage des Wertes 1542 (Gült der Polixena, Witwe, und der Erben nach Andree Rindscheidt). — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 31/463.
3. a) Bodengeld 1571. (Eingelegt 1572 von Bernhardin Rindscheidt für sich und als Vormund der Kinder nach seinem Bruder Erasm.) V 46.
- b) Bergrechtseinlage 1720. Nr. 160.
4. Anschläge:
  - a) 1629: Anschläge über die halbe Herrschaft Schielleiten.
  - b) 1630: Überschlag über etliche Wiesen und Äcker, die vorher Herrn von Teufenbach zugehörig gewesen.
  - c) (1694): Kurzer Anschlag über die H. Schielleiten. a—c: A. Saurau 108/1034.
5. Stiftregister:
  - a) 1634/1635. A. Saurau 111/1040.
  - b) 1648/1659. A. Saurau 110/1038 a.
  - c) 1660—1675. A. Saurau 110 a/1039—112/1041.
  - d) 1720/1722 + 1723/1730, 1732/1738. (Auch Robot und Bergrecht.) A. Schielleiten 8/60—61.
  - e) 1739—1742, 1746. A. Schielleiten 9/62—10/66.
  - f) 1749/1751, 1754/1768. A. Schielleiten 10/67—68.
  - g) 1769/1791. A. Schielleiten Bd. 32.
  - h) 1807/1818, 1819/1830, 1831/1842, 1843/1848:
    1. Amt Schwaig(er). A. Schielleiten Bd. 34, 37, 41, 45.
    2. Amt Lebing. A. Schielleiten Bd. 35, 38, 42, 46.
    3. Ämter Hartensdorf a. d. F., Nörning, Geiseldorf und Maierhofen. A. Schielleiten Bd. 36, 39, 43, 47.
6. Bergrechtregister:
  - a) 1642/1647, 1663 (nur Extrakt, das Soldatengeld betr.). A. Saurau 112/1041 a.
  - b) 1723/1730, 1732/1738: In den Stiftregistern dieser Jahre. A. Schielleiten 8/60—61.
  - c) 1770/1793. A. Schielleiten 11/69.

- d) 1794/1816, 1819/1830, 1831/1842, 1843/1848.  
A. Schielleiten Bd. 33, 40, 44, 48.
7. Spezifikation der Natural-Weingart-Robot im Schwaiger-Amt: 1765/1767, 1789/1792.  
A. Schielleiten 11/71.
8. Einzelurbare:
- a) 1722 Juli 17, Graz: Urbar über das von Anna Maria von Wurmbrand geb. Galler an Johann Joseph Graf Galler verkaufte Amt Untermayerhofen, in den Pfarren Anger, Birkfeld, St. Georgen und St. Kathrein am Hauenstein gelegen, das vorher zum Gut Anger gehörte.  
A. Schielleiten 1/9.  
S. vorher unter den Hn. Reitenau, Nr. 1012, Neuhaus bei Stubenberg, Nr. 824, Mayerhofen und Untermayerhofen, Nr. 757 A und C.  
S. dazu Gültaufsandung 107/2020 fol. 30: Umschreibung des mit 39 § 2 β 26 § beansagten Amtes. — Zur weiteren Gültgeschichte s. Gültaufsandung 20/344 fol. 300: Umschreibung des an Ernreich Graf Wurmbrand weiterverkauften Amtes Untermayerhofen, sonst das Schwarzbauernamt genannt, 1747. Mit Kaufkontraktskopie.
- b) Extrakt aus dem ddo. 1755 August 6 adjustierten Subrepartitionsurbar der H. Schielleiten mit dem Amte Untermayerhofen (U 260—308, Marchfuttergeld U 309—319). — S. unter 1 e 2. Schloßarchiv zu Thannhausen.
9. Teich-Protokoll: 1730/1915.  
A. Schielleiten 2/19.
10. Theresianischer Kataster:
- a) H. Schielleiten. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Bergrechtreg. Extr. o. J. und Subrep. Tab. 1755.  
G H 240.  
S. dazu auch die Subrepartitionsakten in A. Schielleiten 2/10.
- b) Amt Untermayerhofen (U 260—308, Marchfuttergeld U 309—319). (Dieses Amt wurde allodial gemacht und separiert im Gültbuch eingetragen; daher auch Separiertes Allodialamt Mayerhofen genannt.)  
G H 240½.  
Mit Verweis auf G H 289 (H. Thannhausen). Dort Subrep. Tab. 1755 über das zur H. Thannhausen verkaufte Amt Unter-Maierhofen der H. Schielleiten.
11. Übergabsprotokolle und Beschreibungen:
- a) 1813: Protokoll über den Erhaltungszustand der Gebäude der Herrschaft. 1813: Beschreibung der Äcker, Wiesen, Weingärten und Hutweiden.  
A. Schielleiten 2/14.
- b) 1816: Beschreibung anlässlich der Verpachtung an Franz Thomaschitsch. Mit Protokoll über den Gebädezustand und Ausweis über sämtliche Äcker, Wiesen, Teiche, Hutweiden und Waldungen, 1817.  
A. Schielleiten 3/23.
- c) 1818: Protokoll anlässlich der Übergabe und Liquidation der H. Schielleiten vom Pächter Franz Thomaschitsch an die gräfl. Wurmbrand'sche Vormundschaft zur Verwaltung durch Johann Tschinkowitsch. — Mit Bekennnistabelle über alle herrschaftlichen Realitäten (A) und Erhebungsprotokoll über die Fischteiche (M).  
A. Schielleiten 3/24.
- d) 1857: Beschreibung und Bewertung der herrschaftlichen Gebäude. — Protokoll der gerichtlichen Schätzung des Fideicommisses.  
A. Schielleiten 2/14.

12. Ausweise über die Zins-Hafer-Abstattung in Geld und Natura: 1826—1847.  
A. Schielleiten 11/73 und 74.

13. Grundbücher:

a) Mit allen Ämtern wie unter b, c, e—g.

1. GbAR Nr. 6129.

ca. 1770.

b) Amt Schwaig(er) (U 1—137) in den KG. Stubenberg (1—7, 9—12, 15, 16, 19, 28, 65—68, 70, 74, 105, 111, 122, 131, 134, 136, 137), Freienberg (8, 34—37, 42, 52, 64, 91, 113, 117—120, 123), Vockenbergr OG. Stubenberg (13, 14, 20—24, 69, 78—84, 99, 101, 102, 106—110, 112, 121, 133, 135), Buchberg bei Herberstein (17, 18, 76, 103, 104, 126, 128—130, 132), Obertiefenbach KG. Tiefenbach bei Kaindorf (25—27, 29, 31, 32, 61, 85—87, 89, 90), Untertiefenbach (30), Hartl (33), Kulming (38, 95), Siegersdorf bei Herberstein (39, 40, 47, 92—94, 97, 98, 100, 115, 116, 124, 125), Hinteregg (41, 48), Winkl OG. Saifen-Boden (43, 44), Unterneuberg (45, 58, 60), Obersaifen (46, 49), Rabenwald (51, 53, 55, 56, 59), Pöllau (54), Kaibing (57), Löffelbach (62, 63), Zeil bei Stubenberg (71—73, 75, 77, 114, 127), Hofkirchen (88) und Rohrbach am Kulm (96). — In die LT EZL. 1427 übertragen (50).

1. GbNR BG. Pöllau Nr. 134. (I)

Abg. um 1888.

2. Supplementband: GbNR BG. Pöllau Nr. 136. (II)

c) Amt Lebing (U 138—259) in den KG. Baierdorf bei Anger (138, 139, 142, 148, 205, 206, 208—212), Floing (140, 141, 143—147, 161, 204, 207, 241, 243, 248, 253, 259), Trennstein (149, 188, 223), Viertelfeistritz (150 bis 152, 154—157, 190, 203, 221, 229, 230—235), Peesen (153, 182, 183, 187, 189, 222, 249), Unterfeistritz (158, 163, 170, 192—199, 238—240, 242, 254, 255, 257), Oberfeistritz (159, 160, 236, 244), Harl (162, 166, 167, 169, 179—181, 252), Naintsch (164, 172, 174, 175, 177, 191, 213—215), Offenegg (165, 173, 176), Höfling (168, 171, 200, 201, 256, 258), Perndorf (178, 216—220, 224—228), Büchl OG. Krottendorf (184), Nöstl (202), Thannhausen (237), Elz (245, 246), Kulming (247) und Lohngraben (251). — Ohne Abschluß (185, 186, 250).

1. U 138—139, 142, 148, 150—152, 154—157, 159, 160, 164, 165, 171—177, 190, 191, 203, 205, 206, 208—215, 221, 229—236, 244, 247: GbNR BG. Birkfeld Nr. 20.

Abg. um 1880.

2. U 140, 141, 143—147, 149, 153, 158, 161—163, 166—170, 178—189, 192—202, 204, 207, 216—220, 222—228, 237—243, 245, 246, 248—259: GbNR BG. Weiz Nr. 108.

Abg. um 1880.

3. Extrakte U 150, 152 mit TZ, 154 a, b, 155 a, 157, 157 a—d, 159<sup>5</sup>/<sub>11</sub>, 173<sup>1</sup>/<sub>11</sub>, <sup>2</sup>/<sub>11</sub>, 175<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 209<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 210<sup>2</sup>/<sub>11</sub>, 215, 215<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 230<sup>1</sup>/<sub>11</sub>, <sup>2</sup>/<sub>11</sub>, 231, 234, 236, 241<sup>3</sup>/<sub>11</sub>: GbNR BG. Birkfeld Nr. 50 a.

d) Amt Untermayerhofen (U 260—308, Marchfuttergeld U 309—319) in den KG. Naintsch (260, 268, 279, 291, 302, 303), Rabendorf (261—264), Haslau bei Birkfeld (265—267, 270—274, 284, 294, 298—300), Rossegg OG. Koglhof (275, 276, 280, 281, 285, 287, 288, 290, 293, 297, 306, 308), Offenegg (277, 278, 292, 301, 307), Baierdorf bei Anger (282), Waisenegg (283), Gschaid bei Birkfeld (286, 304), Piregg (289, 296) und Aschau KG. Koglhof (295, 305).

1. Grundbuch der von der Phuntanischen H. Anger herrührenden, durch Erbschaft zur Teufenbachischen H. Untermayerhofen gediehenen, im 17. Jh. aber wieder abgetrennten und seit 1746 zur Wurmbrandischen

H. Schielleiten erkauften besonderen Gült Untermayerhofen (U 1—53) (enthält nur Besitzstandsblatt, jeder Untertan eine Seite): Schloßarchiv zu Thannhausen. 1770.

S. dazu auch unter 8.

2. GbNR BG. Birkfeld Nr. 10. Abg. um 1880.
3. Extrakte U 267, 278<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 288<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 295<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 297<sup>2</sup>/<sub>2</sub>: GbNR BG. Birkfeld Nr. 54.
- e) Ämter Hartensdorf (U 320—372) in den KG. Pischelsdorf (320, 321, 343, 347, 355, 358, 359, 368, 370), Prebensdorf (322—324, 327, 329, 330, 332—337, 339), Nitschaberg (325, 326, 338), Unterrettenbach (331), Gersdorf an der Feistritz (340—342, 344, 345, 356, 363—365, 369, 371), Großhartmannsdorf (346, 349, 352, 353, 357), Großsteinbach (350, 351, 354), Hofing (360, 361, 366, 367) und Hartensdorf (372). — Ohne Abschluß (348, 362). — ad H. Riegersburg (328);  
Nörning OG. Sebersdorf (U 373—386) in den KG. Nörning (373—379, 381, 385), Hart OG. Großhart (380, 386), Kopfung bei Kaindorf (382) und Hartl (384) und  
Geiseldorf (U 387—409) in den KG. Geiseldorf (387—396, 399—402, 404, 405, 407, 408) und Rohrbach bei Waltersdorf (397, 398, 403, 406, 409).
  1. GbNR BG. Gleisdorf Nr. 237. (IV) Abg. um 1880.
  2. Forts. U 348<sup>4</sup>/<sub>6</sub>, <sup>5</sup>/<sub>6</sub>, <sup>8</sup>/<sub>6</sub>, <sup>7</sup>/<sub>2</sub>, <sup>8</sup>/<sub>2</sub>. (Stück 50, 51, 52, 172, 177): GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 289.
  3. Forts. U 348<sup>9</sup>/<sub>2</sub>, <sup>10</sup>/<sub>2</sub>. (Stück 34, 35): GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 290.
  4. Forts. U 352<sup>1</sup>/<sub>7</sub> (Nr. 47): GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 292.
- f) Amt Maierhofen OG. Großwilfersdorf (U 410—460 bzw. 461) in den KG. Maierhofen (410—415, 417—427, 429, 432—453, 457, 460), Kleegraben (416, 458) und Reigersberg (428, 430, 431, 454—456, 459).
  1. GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 212. (V) Abg. um 1880.
  2. Forts. U 411<sup>5</sup>/<sub>2</sub>, 414<sup>3</sup>/<sub>6</sub>, 428 N (Stück 60, 58, 54): GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 292.
  3. Forts. U 412 mit 413, 428<sup>F</sup>/<sub>1</sub> (Stück 164, 129): GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 291.
  4. Forts. U 414 mit 418<sup>3</sup>/<sub>2</sub>. (Stück 47): GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 290.
  5. Forts. U 428, 428 G, H, J, K, L, M, 430<sup>3</sup>/<sub>2</sub>. (Stück 13, 168, 170, 171, 173, 196, 197, 107): GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 289.
  6. Forts. U 428<sup>6</sup>/<sub>6</sub> A (Stück 25): GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 288.
  7. Forts. U 460<sup>22</sup>/<sub>1</sub> (Nr. 2): GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 287.
- g) Bergämter Schwaiger (BU 1—174) in den Pfarren Stubenberg (1—34), Kaindorf (35—106), Pöllau (107—116) und Pischelsdorf (117—174), Lebing (BU 175—233) in den Pfarren Weiz, Puch bei Weiz und Anger, Maierhofen (an der Feistritz) OG. Großwilfersdorf (BU 234—308) in Oberreigersberg (234—261), Maierhofbergen und Unterreigersberg (262—308) und  
Nörning OG. Sebersdorf (BU 309—316) in der Pfarre Waltersdorf.
  1. BU 1—118: GbNR BG. Pöllau Nr. 136. (VI) Abg. um 1885.
  2. BU 119—130, 132, 137—139, 142, 144, 145, 147, 148, 152, 154—156, 158, 161, 163, 164, 170—173: GbNR BG. Pöllau Nr. 137. (III) Abg. um 1885.
  3. BU 131, 133—135, 141, 149—151, 153, 157, 159, 160, 162, 165—169, 174: GbNR BG. Gleisdorf Nr. 238. (VII) Abg. um 1885.
  4. BU 136, 140, 143, 146, 175—233: In GbNR BG. Weiz Nr. 108. Abg. um 1880.

5. BU 236—316 und Forts.-Bd.: GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 213. (VIII)

Abg. um 1885.

6. Forts. BU 293 (Stück 20): GbNR BG. Fürstenfeld Nr. 292.

h) Grundbuch-Indices:

1. GbAR Nr. 6127.

1829.

2. GbAR Nr. 6126.

3. Bei GbNR BG. Weiz Nr. 262.

#### Inhaltsübersicht:

Unter 1 a—e, 5 a—h, 10 a und 13: Ämter:

Schwaig(er). In 1 a „In der Lacken“<sup>1</sup> genannt. Mit Untertanen in der Stubenberger<sup>2</sup>, Kaindorfer<sup>3</sup> und teilw. auch Pöllauer<sup>4</sup> Pfarre; Amtmann: Wolfgang in der Lacken. —

In 1 b als Amt „In Stubenberger Pfarre“. Darin noch gesondert ausgewiesen: Vockenberg<sup>5</sup> OG. Stubenberg und Tiefenbach<sup>6</sup> bei Kaindorf. — Das hier ebenfalls mitausgewiesene Kulm<sup>7</sup> OG. Stubenberg erscheint unter 1 a als eigenes Amt „Am Kulbm“ in der Pfarre Pischelsdorf<sup>8</sup>, Amtmann Thoman Wimber (daher auch Wimber-Amt). — Die hier ebenfalls mitausgewiesenen Orte Kalch OG. Siegersdorf bei Herberstein, Illensdorf<sup>9</sup>, Hartensdorf<sup>10</sup>, Großsteinbach<sup>11</sup>, Großhartmannsdorf<sup>12</sup> sowie „Im Feistritztal“ erscheinen unter 1 a als Amt des Andre Kroll in der Pfarre Pischelsdorf.

Ab 1634 (5 a) als Amt Stubenberg. — Angeschlossen: Ländler und rücksässige Bergler, die in dieses Amt gehören. Diese ab 1652 (1 c) als eigenes Ländler-Amt, darüber Erhard Weber Amtmann ist, ab 1695 (1 d) als Amt Hartensdorf bezeichnet. —

Ab 1648/1659 (5 b): Amtmann Mört Schwaiger, als Nachtrag: Jetzt Erhard Weber. —

Ab 1660 (5 c): Georg Schwaiger-Amt.

Ab 1720 (5 d): Nur mehr Schwaiger-Amt, im späteren meist Schwaig-Amt genannt.

In 5 e und f gesondert: Behauste Bergholden und Bergler-Leibsteuer.

Lebing. In 1 a auf 2 Ämter verteilt: Amt, das Peter Schlagpauer innehat, in der Pfarre Anger, und Amt in der Angerer und Weizer Pfarre, das Ulrich Kölbl am Härtlein — daher auch Amt „Am Härtlein“ — innehat.

In 1 b als Amt „In Angerer Pfarre“. Darin gesondert ausgewiesen: Naintsch<sup>13</sup>, im Dorf zu Hohenilz<sup>14</sup>, zu Hart im Dorf<sup>15</sup> und Überländ in Angerer Pfarre.

In 5 a, b und 1 c: Als Georg Wimber-Amt.

Ab 1660 (5 c) Christoph Weghofer-Amt, ab 1666 (5 c) Mittermüller-Amt, ab 1720 (5 d) Lebinger-Amt.

Ab 1634 (5 a) sind diesem Amte angeschlossen: Untertanen im Dorfe Hohenilz, in den Pfarren Anger und Weiz und Überländer in der Pfarre Anger, von 1648 (5 b) bis 1751 (5 f) auch rücksässige Bergler.

Hartensdorf (erst ab 1695 — 1 d — gesondert ausgewiesen, vorher als „Ländler“ unter dem Schwaiger-Amt. Siehe dort.)

Dazu ab 1634 (5 a): Maierhofen<sup>16</sup> (von 1634 bis 1695 als Kropfetmaierhofer-Amt; von 1648 bis 1742 gesondert mit Überländern, die der Bergamtmann in seiner Ansage hat, und mit rücksässigen Berglern).

Dazu ab 1648 (5 b): Pfeilbergische Untertanen (nur bis 1670 mit dieser gesonderten Überschrift) mit den Ämtern Nörning<sup>17</sup> OG. Sebersdorf (bis 1742 gesondert mit Bergrecht und Berglern) und Geiseldorf<sup>18</sup> (anfangs gesondert mit Berglern).

Nur unter 1 a und b gesondert: Das Amt in der Pfarre Pöllau, Amtmann Georg Herding sowie die Gült zu Löffelbach<sup>19</sup> bei Neuberg<sup>20</sup>. Mit Überländzinsen zu Löffelbach und Neuberg KG. Löffelbach.

In 1 b zusammengefaßt als Amt „In Pöllinger Pfarre“. Darin gesondert ausgewiesen: Löffelbach.

Die Gült zu Gnäs<sup>21</sup>. Mit Bergrecht daselbst.

In 1 b als Hubgüter zu Katzensdorf<sup>22</sup> und Waasen<sup>23</sup> am Berg. Mit Überländ daselbst und am Gnasegg.

Die Gült im Ennstal. — In 1 b gesondert ausgewiesen: Timmersdorf<sup>24</sup>.

Nur unter 5 a: Paul Wimper-Amt.

Nur unter 5 b und 1 c: Ulrich Dorn-Amt, jetzt Clement Moser-Amt. Mit Überlanddienst im Amte Schildbach<sup>25</sup>.

Amt Unter dem Hartbergerwald ob der Stadt (Hartberg), darüber Clement Moser Amtmann ist.

Nur unter 1 e, 5 f, 8 a und b, 10 und 13 d: Untermayerhofen. Mit Marchfuttergeld.

Unter 2: Untertanen ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung.

Unter 1 a, b, c, d, 2 e, 3 b, 6 a—d, 10 a und 13: Bergrechte bzw. Bergämter:

Bergrechte in den Pfarren Stubenberg, Kaindorf, Pöllau und Pischelsdorf, ab 1770 (6 c) zusammengefaßt als Bergamt Schwaig.

Erst ab 1642 (6 a): Bergrechte in den Pfarren Weiz, Puch bei Weiz und Anger, ab 1770 (6 c) als Bergamt Lebing.

In 1 b: Bergrecht am Hartl in der Pfarre Anger.

Kropfetmaierhofer Bergrecht in Oberreigersberg<sup>26</sup>, Maierhofbergen<sup>27</sup> und Unterreigersberg<sup>28</sup>, ab 1770 (6 c) als Bergamt Maierhofen.

In 3 b als Bergrecht in den Pfarren Ilz und Altenmarkt bei Fürstenfeld.

Erst ab 1732/1738 (unter 6 b): Nörninger Bergrecht im Bergamt Nörning OG. Sebersdorf.

In 1 e: Bergrecht in der Pfarre Waltersdorf.

Nur unter 1 b: Bergrecht in der Pfarre Gnäs am Kohlberg<sup>29</sup>. Mit Überlandzins. — Bergrechte (in der Gnaser Pfarre) zu Pernreith<sup>30</sup> (mit Überlandzins), im „Friessnegg“, bei Kohlberg am Griesbacher Aigen, am Gnasegg und Poppendorfberg.

Dazu in 1 b 2: Das Bergrecht bei Katzensdorf.

Siehe auch Einschlägiges unter den entsprechenden Zinsämtern.

Unter 3 a: Bergrecht ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung.

Unter 5 a: Befehl an die Bergamtleute, die rücksässigen Bergholden zu melden und die Weingärten zu schätzen.

Unter 5 g (in 1769/1791 im Schwaiger-Amt) und 6 d (von 1819—1848): Dominikalistenn. — Diese erscheinen — neben Allodialwaldanteilen ohne Nr. —

unter den DoU Nr. 100—137, 253—259 und 369—372, entsprechen aber den diesbezüglichen Rustikal U Nrn.

U n t e r 1 a—d, 2: S o n s t i g e s :

Das Schloß Schielleiten<sup>81</sup> samt Zugehörungen.

In 1 b, teilw. auch 1 c und d:

Mit Stock, Torstock, Kapelle, Sakristei<sup>82</sup>, Wehranlage, Roßstall, Kammer, Abort<sup>83</sup>, Gang und Stiegen, Tor, Schloßhof und Brunnen. — Bestimmungen betr. die Haltung eines gemeinsamen Torwartes, Torschlüssel, Höfe vor dem Schloß, Marstall, Meierhöfe und freie Zufahrt. — Respektierung der beiderseitigen Rechte, Kaufrecht der Güter, Vorbehalt des Vorkaufsrechtes und gemeinsame Verwahrung des Archives. —

Weingärten (beim Schloß, am Vockenberg, am Schützenberg/Nunska Graba zu Luttenberg; in 1 c: zwei Weingärten beim Schloß). — Baufelder. — Harrötzen (nur genannt). — Roßgarten, Kälberhalt. — Wiesen (auch unter 1 c), Weiden und „Bluemsuech“ in den Hölzern und Wäldern. — Wälder und Hölzer (unter 1 c und d: ein Wald unter dem Schloß). — Fischrechte in der Feistritz; Teiche (auch unter 1 c und d; siehe auch unter 9) und Fischbehälter. — Brunnen und Wasserzuleitungen: Erhaltung. — Wurz-, Pflanz- und Baumgarten (dieser auch unter 1 c). — Preßhaus. — Ziegelstadel und -ofen; Kalkofen; Steinbruch. — Der Anger beim oberen und unteren Meierhof. —

Getreide aus dem admontischen Kasten<sup>84</sup> zu Ehrnau<sup>85</sup>. — Der Wald und Forst, den Seimbl zu Preg verwaltet. — Mostdienste von 3 Weingärten durch die Teufenbacher zu Mayerhofen. — Ein mit Bernhard von Teufenbach strittiges Marchfutter zu Illensdorf. —

Erb-, Hirse-, Käse-, Most- und Haarzehente sowie Ofenpfennig in den Pfarren Stubenberg, Anger und Pischelsdorf (hier am Kulm), (teilw. auch unter 1 c und d).

Nachtrag: Vergleich wegen des Brunnholzes am Hochfeld und des großen Teiches beim Ziegelstadel. —

Dazu unter 1 c, teilw. auch 1 d: Wildbann und Reisgejaid (mit Beschreibung und Berainung, Nachtrag). — Burgfried. Nachtrag: Berainung und Bestimmung betr. die Überantwortung der Malefizpersonen.

Nur unter 1 c: Ein gemauerter Meierhof samt Bindhütte. — Eine gemauerte Mühle an der Feistritz.

Nur unter 1 d: Standrecht. — Kälbergeld. — Notizen betr. Kuchel- und Kleinrechte, Ehrungen und Robot.

Nur unter 1 e 2: Genealogische und familiengeschichtliche Notizen über die Grafen Wurmbrand.

Unter 5 d: Robotgeld in den Ämtern Schwaiger, Lebing, Hartensdorf, Maierhofen und im Dorfe Hohenilz.

Dazu in 1732/1738 (5 d): Robotgeld in den Ämtern Geiseldorf und Untermayerhofen.

Unter 7: Spezifikationen der Natural-Weingartrobot.

Siehe auch die jeweils gesonderten Robot-Ausweise unter 1 a.

Unter 5 f (in 1754/1768): Streurecht. — Spezifikation der Kleinhäusler, die auch Fleischaufschlag dienen.

Unter 6 b (in 1732/1738): Zehentregister in den Pfarren Hartberg, Waltersdorf, Kaindorf, Pischelsdorf, Stubenberg und Anger.



Unter 8 a: Burgfried unter dem Dachtrauf. — Notiz betr. Herrenforderungen. —  
Unter 12: Zinshafer.  
Die Betreffende unter 4 und 11 wurden hier nicht gesondert ausgewiesen.

Zur Gültgeschichte siehe Josef Riegler, Schielleiten. Geschichte einer oststeirischen Grundherrschaft in der Neuzeit unter besonderer Berücksichtigung der Wirtschaft. Phil. Diss. Graz, 1978.

<sup>1</sup> Lagkhen. — <sup>2</sup> Stubmberg. — <sup>3</sup> Khuendorf. — <sup>4</sup> Pöl(l)inger, Pollinger Pharr. — <sup>5</sup> Vogkhenperg. — <sup>6</sup> Teuffenpach. — <sup>7</sup> K(h)ulbm. — <sup>8</sup> Pischofstorf. — <sup>9</sup> Ylmanstorf, Illssendorf, Illsenstorf. — <sup>10</sup> Harttenstorf, Hartmanstorf. — <sup>11</sup> Stainpach. — <sup>12</sup> Hayrt(t)enstorf. — <sup>13</sup> Neun(n)tsch. — <sup>14</sup> Hohen Jellitz, Hohen Ilcz, Hohen Jelcz. — <sup>15</sup> KG. Viertelfeistritz. — <sup>16</sup> Khropfet Mayrhofer bzw. Mayrhofer. — <sup>17</sup> Nierning, Niering. — <sup>18</sup> Gaißdorf, Geiß(e)ldorf, Geisseldorf. — <sup>19</sup> Leofflpach, Löfflpach. — <sup>20</sup> Neytperg. — <sup>21</sup> Gnäs. — <sup>22</sup> Khatzndorff. — <sup>23</sup> Was(e)n. — <sup>24</sup> Dimerstorff im Camerthal bzw. Khamerthal, Tumersdorff. — <sup>25</sup> Schiltpach. — <sup>26</sup> Obern Rei(c)khersperg. — <sup>27</sup> Mayrhoferperg. — <sup>28</sup> Untern Rei(c)khersperg(en). — <sup>29</sup> K(h)allnperg. — <sup>30</sup> Pernreut. — <sup>31</sup> Schilchleytten, Schichleütten. — <sup>32</sup> Sagra. — <sup>33</sup> Segret. — <sup>34</sup> Abt von Armindts Khassten. — <sup>35</sup> Ernaud.

## 1075. Schittenkopfsche Gülden.

### A. Gülden des Martin Schittenkopf.

1. Rauchfanganschlag 1640 (Einlage des Martin Schittenkopf). E 35.  
Hinweise zur Gültgeschichte: Lt. Güлтаufsandung 47/911 fol. 9 hatten Bürgermeister, Richter und Rat der Stadt Leoben aus ihren am 8. I. 1629 von Georg d. Ä. von Stubenberg auf Kapfenberg erkauften Gülden (die vier Ämter Lindmair, Schragl, Etschmair und St. Peter ob Leoben mit 275  $\mathfrak{R}$  2  $\beta$  9  $\mathfrak{S}$  — siehe Güлтаufsandung 89/1720 fol. 143) 66  $\mathfrak{R}$  5  $\beta$  1  $\mathfrak{S}$  an Kaspar Schittenkopf, Hammermeister zu Kalwang, verkauft, 1629 (Kaufbriefkopie in A. Leoben 4/27); — lt. Güлтаufsandung 81/1573 fol. 3 teilte Christoph Schittenkopf als Erbe nach Kaspar Schittenkopf mit, daß dieser seine obgenannten, von der Stadt Leoben gekauften, bei Kalwang, Mautern, Kammern und St. Michael gelegenen Gülden (66  $\mathfrak{R}$  5  $\beta$  1  $\mathfrak{S}$ ) ihm und seinem Bruder Martin, er aber seine Anteile seinem Bruder überlassen habe; er bittet daher um Umschreibung der gesamten Gült auf Martin Schittenkopf, 1639; — Aus dieser Gült verkaufte Martin Schittenkopf 15  $\mathfrak{R}$  1  $\beta$  28  $\mathfrak{S}$  (6 Untertanen zwischen St. Michael, St. Stefan ob Leoben und Trofaiach) und 2  $\mathfrak{R}$  1  $\beta$  2  $\mathfrak{S}$  (2 Untertanen zu und um Kalwang) an Dr. Christoph Fary, Schaffer zu Göß (Güлтаufsandung 81/1573 fol. 5, 1642, und fol. 9, 1643), 41  $\mathfrak{R}$  7  $\beta$  23  $\mathfrak{S}$  (Gülden um St. Michael, Trofaiach, Kammern und Kalwang) an Maria Johanna, Äbtissin zu Göß (ebenda fol. 7, 1642; — siehe weiter unter Stift Göß, Nr. 301 2 g) und 2  $\mathfrak{R}$  4  $\beta$  16  $\mathfrak{S}$  (ein Untertan bei Treglwang) an das Bürgerspital zu Leoben (ebenda fol. 11, 1644).

Der Rest mit 4  $\mathfrak{R}$  5  $\beta$  22  $\mathfrak{S}$  gelangte an Erasm Schittenkopf, Hammermeister zu Vordernberg (ebenda fol. 13, 1658), dessen Universalerbin Maria Khielnprein geb. Schittenkopf die Gült an Hanns Schragl abverkaufte (ebenda fol. 15, 1665).

### B. Gült des Franz Michael Schittenkopf.

1. Urbar der von Franz Michael Schittenkopf an Ferdinand Fürst zu Schwarzenberg verkauften Gülden (10  $\mathfrak{R}$  1  $\beta$ ): 1697.

Staatsarchiv Trebon, Zweigstelle in Český Krumlov, unter Nr. 3041 b.  
(Vgl. auch a, c und d.)

Späteres siehe unter H. Murau, Nr. 795, Schüttenkopfsche Untertanen (U 566—569).

Hinweise zur Gültgeschichte: Die vorstehende Gült erscheint im Steueranschlagbuch von 1658 fol. 36' mit 9  $\mathfrak{R}$  6  $\beta$  im Besitz des Hans Paumgartner zu Murau; dieser erwirbt dazu noch von Christian Johann Payrlechner 3  $\beta$  (Steueranschlagbuch 1669 fol. 27'); 1693 werden diese 10  $\mathfrak{R}$  1  $\beta$  an Franz Michael Schittenkopf überschrieben (Steueranschlagbuch 1693 fol. 15 und 30').